Solothurner Bauten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **32 (1945)**

Heft 8: **Solothurner Bauten**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Photo: König SWB, Solothurn *Solothurn von Süden mit Besenvalpalais, St. Ursenkathedrale und dem Jura*

Solothurner Bauten

Der Architekturteil des vorliegenden Heftes ist ausschließlich neueren Bauten Solothurns gewidmet, während im Kunstteil auf die öffentliche Kunstpflege dieser künstlerischen Fragen stets offenen Aarestadt hingewiesen wird.

In einer Stadt, die sich wie Solothurn mit bedeutenden Bauten des Mittelalters, des 17. und 18. Jahrhunderts über eine hervorragende baugeschichtliche Vergangenheit ausweist, drängt sich die Frage nach den heutigen Leistungen unmittelbar auf. Ein besonderer Aufsatz würdigt die wichtigste öffentliche Bauaufgabe aus jüngster Zeit, die neue Kantonsschule, die zwar noch unvollendet ist, aber gerade deswegen lebhaft diskutiert wird. Eine Reihe von privaten Neubauten sollen Auskunft über die gegenwärtigen architektonischen Tendenzen in Solothurn geben. An dieser Stelle nur erwähnt sei dagegen die rege Regionalplanungstätigkeit, die mit dem letztes Jahr veranstalteten Wettbewerbe für die Planung der Orte und Regionen Solothurn und Olten einen vielversprechenden Anfang genommen hat und von öffentlicher Seite, vor allem von der kantonalen Baudirektion, lebhaft unterstützt wird.

Die Redaktion